

Unternehmen in die Wege zu leiten. Er erlangte vom Kuratorium des Österreichischen Museums die Überlassung der Räumlichkeiten für die Ausstellung und daraufhin die Genehmigung und Unterstützung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten. Die künstlerische Leitung übernahm der Professor der k. k. Kunstgewerbeschule Regierungsrat *Josef Hoffmann*, die Raumgestaltung Architekt *Dagobert Peche*.

Die Ausstellung ist räumlich und zeitlich gegliedert. Zunächst sollen Modestoffe und Zubehör: Hüte, Federn, Spitzen, Stickereien, Posamenterien und deren Verwendungsmöglichkeiten gezeigt werden, auch leichte Kleider und Entwürfe zu Kleidern oder Bestandteilen, sowie Schmucksachen; — so weit der Raum es gestattet, auch andere kunstgewerbliche Gegenstände, die zu dem modischen Bedarf der Frau in Beziehung stehen und von ihr getragen oder benützt werden; selbstverständlich alles von inländischer Herkunft. In diesem ersten Abschnitt der Ausstellung ist der Eintritt zu allen Stunden frei.

In dieser Materialschau wird der künstlerische Einschlag der Wiener Modebewegung besonders zur Geltung kommen;